

Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Fehmarn am 03.11.20 Sachstandsbericht des Regionalmanagements

Der mündliche Verhandlungstermin der **Klage der Stadt gegen den PFB Belttunnel** hat am 06.10.20 vor dem BVerwG stattgefunden. Die Fraktionen sowie die Mitglieder des HAs wurden mit mail vom 08.10.20 über diesen Termin informiert.

Urteilsverkündung ist am 03.11.20 um 13.00 Uhr, wegen der Bedeutung des Urteils für die Stadt soll eine Teilnahme an diesem Termin vor Ort erfolgen. Ob sich dieses aufgrund der aktuellen Corona Einschränkungen realisieren lässt, wird sich kurzfristig zeigen.

Das Gericht hat am 27.10.20 entschieden, dass die Verkündung live auf „Phönix“ und auf ZDF online gesendet wird.

Nach der Beteiligung als TöB im **PFV Schiene Fehmarn** (Stellungnahme der Stadt vom 17.08.20) hat sich die Stadt zusätzlich auch im öffentlichen Verfahren beteiligt (Abgabeende war am 14.10.20).

In dieser Stellungnahme wurde auf die Einwendungen im TöB Verfahren verwiesen sowie noch einmal eingegangen

- auf die Betroffenheit der Stadt als Grundstückseigentümerin (keine Koordinierung mit den Planungen v.a. Ausbau B 207, Neubau FSQ),
- auf die Vorlage der überholten Unterlagen, eine erneute Beteiligung in Sachen übergesetzlicher Lärmschutz durch den Beschluss des Bundestages vom 02.07.20 ist erforderlich,
- die mangelnde Konfliktbewältigung mit den weiteren (gleichzeitigen) Baustellen (unterstützt mit Hinweisen aus dem Urteil des OVG Schleswig zum PFB Ausbau B 207),
- die Hochwasserbetroffenheit der Stadt.

Ausbau Schiene Fehmarn, übergesetzlicher Lärmschutz

Die vom Bundestag am 02.07.20, auf Antrag des Dialogforums FBQ für die betroffenen Kommunen, beschlossenen übergesetzlichen Lärmschutzmaßnahmen sind von der DB nunmehr detailliert aufgenommen worden (siehe auch den ausführlichen Bericht des RMs am 04.08.20 im Hauptausschuss mit Präsentation der DB).

Mitarbeiterinnen der DB informieren am 29.10.20 über die Detailplanungen der Maßnahmen für Fehmarn (PFA 6) und Großenbrode (PFA 5.2).

Die DB hat in dem Termin am 29.10.20 zugesagt im Dezember 2020 eine Information zum **Planungsstand FSQ** für die Fraktionssprecher Fehmarn und Großenbrode durchzuführen (sofern dieses coronamäßig erlaubt ist). Die DB wurde erneut auf die Erforderlichkeit der gemeinsamen Planung der FSQ mit der Planung/Umsetzung von auszubauender B 207 und geplantem Schienenneubau hingewiesen.

Kommunalverfassungsbeschwerde gegen das Zuständigkeitserweiterungsgesetz des Landes (Brandschutz dt. Bereich des Belttunnels), „Lex Fehmarn“

Landrat Sager hat in einem Schreiben vom 14.10.20 an den Bürgermeister die Bedeutung des Urteils des Landesverfassungsgerichts SH für die Konnexität (Mehrbelastungsausgleich für die Kommune) hervorgehoben. Ein dem Schreiben beigefügter Kommentar des Hauptgeschäftsführers des Deutschen Landkreistages (Der Landkreis 10/2020) bestätigt ebenso die Bedeutung des Urteils für die Kommunen Deutschlands. „... Mit seinem Urteil vom 16.09.2020 hat das LVerfG SH also bei seiner Erstbefassung zum Mehrbelastungsausgleich in SH nicht nur klare Verhältnisse im Lande geschaffen, sondern auch die landesverfassungsgerichtliche Rechtsprechung der Flächenländer zu dieser Materie überzeugend bereichert“.

Die DB Fernverkehr hat in einem Schreiben vom 07.10.20 an den Tourismusverband SH mitgeteilt, dass der **saisonale IC Fehmarn-Köln** ab 2021 nicht mehr realisierbar sei. Infolge einer Ausschreibung der dicht belegten Strecke HH-Köln habe ein anderes Eisenbahnverkehrsunternehmen den Zuschlag erhalten. Es wurde der Stadt Fehmarn und dem Kreis OH zwischenzeitlich von der DB FV versichert, dass an alternativen Bedienkonzepten für OH gearbeitet werde. Diese Alternativenprüfung läuft aktuell noch. Der Landrat hat in einer mail in Abstimmung mit den Kommunen die DB FV auf die Dringlichkeit der Beibehaltung der Anbindung OHs hingewiesen. Das Dialogforum hat dieses Thema und die Forderung der Region auf alternative Anbindung auf der TO seiner Sitzung am 12.11.20.

Die nächste Sitzung des **Dialogforums FBQ** wird am **12.11.20** als Videokonferenz stattfinden. Als einer der Tops ist vorgesehen, dass die Vorhabenträger vom DF gebeten werden, eine **gemeinsame Koordination der bevorstehenden vier Großbaustellen (einschl. Sanierungsarbeiten FSB) und eine geeignete lfd. Abstimmung mit den Kommunen Fehmarn/Großenbrode und dem Kreis** vorzunehmen. Die VHTs soll gebeten werden, ein Konzept zur Sitzung des DFs im Frühjahr 2021 vorzustellen.

Die nächste Sitzung des **dt./dän. Konsultationsgremiums FBQ** wird am **27.11.20** in einer Videokonferenz stattfinden.

Die Baustelle **Grundsanierung Fehmarnsundbrücke** wird wegen zusätzlich aufgetretener Arbeiten auch während der Wintermonate betrieben.

Der Kreis OH hat gemeinsam mit der EGOH und Hansebelt eine Studie „**Neue Verkehrsinfrastruktur – Chancen für Ostholstein (Studie)**“ erstellen lassen. Hierzu wird mitgeteilt: „Der geplante Ausbau der Schienen- sowie in geringerem Maße der Straßeninfrastruktur im Zuge der FBQ-Anbindung wird zu neuen Verkehrsoptionen auch innerhalb der Fehmarnbelt-Region, und gerade in Ostholstein, führen. Dies betrifft insbesondere verkürzte Fahrzeiten im Schienenverkehr sowie neue räumliche Bezüge aufgrund der geplanten neuen Bahnhofsstandorte. Der Kreis Ostholstein möchte die potenziellen Effekte möglichst frühzeitig abschätzen können, um unterstützende Maßnahmen vorzubereiten und auch anderen Partnern die Potenziale aufzuzeigen. Daher hat der Kreis Ostholstein gemeinsam mit der Entwicklungsgesellschaft Ostholstein (EGOH) und dem Regionalmanagement im Hansebelt eine Studie in Auftrag gegeben, die das Augenmerk auf eben diese Chancen in den Bereichen Wirtschaft und Innovation, Wohnungsmarkt, Tourismus und Verkehr legt. Es geht bewusst nicht um eine Bewertung der geplanten Maßnahmen, sondern vielmehr um Handlungsempfehlungen für den Fall ihrer Realisierung, um den größten Nutzen für Ostholstein zu generieren.“

https://www.kreis-oh.de/Wirtschaft-Natur-Tourismus/Regional-und-Kreisentwicklung/Fehmarnbelt-Querung-B%C3%BCro/index.php?object=tx_2454.471.1&NavID=2454.117&La=1